

**ALLES IM GRUENEN BEREICH?** 31. Mai- 13. September 2020

Installative und kinetische Arbeiten, Objekte und Skulpturen in Park und Galerie

### **Alles im grünen Bereich**

Die künstlerischen Arbeiten werden im kleinen Park, bei den Weihern, den Bächen, im Obstgarten auf freien Kies- oder Wiesenflächen positioniert im Dialog mit der umgebenden Natur. Das besondere Interesse der Galerie gilt kinetischen Arbeiten, aussergewöhnlichen Installationen und Objekten.

**Die Ausstellung will Denkanstösse geben und das Bewusstsein für Zusammenhänge schärfen. Zu sehen sind kritische künstlerische Beiträge und Reflexionen zur Schärfung der Wahrnehmung der Schönheit und Einzigartigkeit der Natur.**

Erlebnisse im grünen Bereich, in der Natur, reduzieren körperlichen Stress. Dies wirkt beruhigend, stimmungsaufhellend und fördert die Resilienz. Das Wohlbefinden in der Natur kann eine Identifikation und Verantwortlichkeit für die Umwelt bewirken.

### **Im roten Bereich**

Die Corona Pandemie und der Klimawandel stellen bisherige Sicherheiten in Frage.

Vieles liegt bereits im roten Bereich. Der Mensch lebt über seinen Verhältnissen, die Folgen des masslosen Konsums werden sichtbar. Das wuchernde Plastikzeitalter stellt Fragen zu Natürlichkeit und Künstlichkeit und dem Umgang mit Ressourcen. Die Artenvielfalt schwindet. Mit zu grossen Angeln wird in zu kleinen Teichen gefischt.

Der Mensch, welcher seine Komfortzone nicht verlassen will, wird herausgefordert, Lösungen zu suchen, wenn er den drohenden Gefahren entkommen will.

Aber auch Geschichten über Wind und Wetter, Alltag und Intimes werden Platz haben, wie auch Arbeiten welche auf die Verbindung zwischen Mensch und Natur verweisen.

Kann die im Vorfeld der Ausstellung ausgebrochene Pandemie Werthaltungen der hedonistischsten Generation in Frage stellen? Bewirkt der Stillstand einen anderen Fokus auf unser Leben?

**Im künstlerischen Leben** ist Künstlichkeit und Getriebensein und der Umgang mit den eigenen Ressourcen ebenso ein Thema: Netzwerken, Non- Stop-Produzieren, ständiges Verlangen nach Aufmerksamkeit und sich global zu inszenieren, kann erschöpfen.

Es entsteht ein Bedürfnis nach Zeit-/Gedankenlosigkeit und Kontemplation in einer hektischen und schnelllebigen Zeit, ein Lob auf die Muse, damit Natur und Mensch wieder eine Einheit bilden können.

### **Kunstvermittlung**

Führungen von Kunsthistorikerinnen und Kunstschaffenden vermitteln sonntags 13h die Inhalte der künstlerischen Arbeiten. Es wird ein Katalog herausgegeben.

Es sind künstlerische und musikalische Performances, Lesungen und Buchvernissagen geplant.